

FET. zugleich auch die zu denen ermeld-
ten zwey Ober-Wappen behörige Wap-
pen-Schilder, an einem zierlich zusam-
men gebundenen Bande über dem lin-
cken Arm abhängen hat, von denen der
erste ein Lilien-Creuz führet, der Neben-
Schild aber, so ein Pömerischer, schon
oben herein zu finden ist. Außer diesen
zwey Schilden nun, siehet man gleich
unter denselbigen noch an einem dritten
von des Engels Arm herab hangenden
Band, einen grossen und zierlichen,
Oval weise gewundenen Lorbeerkrantz,
und an solchem, vier, Creuzweis gegen-
einander von allen Kräftten blasende
Engels-Köpffe, die vier Haupt-Win-
de bedeutend, in dem Krantz aber fol-
gende zwey Trost-Sprüche von auch
zierlich geschnittenen Buchstaben: HI-
OB. 19. ICH WEIS DAS MEIN ER-
LOESSER LEBT, VND ER WIRD
MICH AVS DER ERDEN AVFWE-
CKEN, VND WERDE MIT DISER
MEINER HAVT VMGEBEN WER-
DEN, VND WERDE IN MEINEN
FLEISCH GOTT SEHEN. DANN
ER WIRD DAS HVLLEN WEG
THVN DAMIT ALLE VOELKER
VERHVLLT SEIN. VND WIRD
DIE THRENEN VON MEINEN AN-
GESICHT ABWISCHEN DAN
WIRD DER HERR MEINE WIGES
LIECHT SEIN VND DIE TAG MEI-
NES LEIDS SOLLEN EIN ENDE
HABEN, DANN DER HERR HATS
GESAGT. ESA. 25. 60 Cap. Und
dann gibt noch eine andere, unter dem
Meer befindliche Tafel, folgende Auf-
schrift zu lesen: Im Jar 1608. den

8. May verschied der Erbar Egidio
Arnolt, welcher Ihn India Ame-
rica vnder wilden Völkern mit vie-
ler Gefahr ain lange Zeit gewohnet,
doch von Gott gnedig erhalten, vnd
wider ans Licht zu den seinen ge-
holffen. Vnd Anno 1. den. ver-
schid auch die Erbar vnd Tugent-
reich Fraw Appolonia sein Ehwir-
tin, dise hoffen zu E. Ott ain Ew-
iges Leben zu erlangen durch Ihe-
sum Christum ihren Herren Am.

Auf dem 53sten mit N. 772. siehet
man zwey, ober einer Tafel stehende
Genios, welche einen zierlichen Lorbeer-
Krantz zwischen ihnen halten, und in
demselbigen, einem aus einer Wolcken,
mit einem flammenden Schwert in der
Hand, hervorragenden Arm vorstellig
machen, zu beede Seiten des Schwerts
stehen noch diese zwey Anfangs-Buch-
staben I. P. und in dem oben über lie-
genden artigen Tafel ein folgende zwey
Disticha:

Ingenuas clarus fovit Petreius artes
Et coluit vera Relligione DEUM.
Profuit officio multis, & juvit egentes
Nunc cubat hinc corpus Spiritus astra
colit.

3. L.

Ein Kunst-belobter Mann Petrejus
liegt allhier,
Der seinen Gott stets hat mit wahrem
Dienst verehret;
Zur Christen-Liebe stund sein einige
Begier,
Drum wurd der Himmel ihm zum
Gnaden-Lohn bescheret.
Auf

A a a 3